ANTRAG

Gremium: *Mitgliederversammlung*

Beschlussdatum: *21.07.2024*

Tagesordnungspunkt: *16.3. Weitere Anträge*

A5NEU: Noten für die Notengebenden

Antragstext

Vorwort:

Schüler:innen werden bewertet, Lehrer:innen viel zu selten.

Lehrkräfte haben schließlich in ihrer Funktion als solche regelmäßig Feedback an Schüler:innen in Form von korrigierten Hausübungen, Tests oder gesprochenem Wort zu geben. Als Schüler:in jedoch hat man meist nur die Möglichkeit, Feedback in dem Rahmen zu geben, den die Lehrperson selbst festgelegt hat.

Aber Stand 07.07.2024 gibt es in Österreich keine gesetzlich verankerte Form der Qualitätssicherung für das Lehrpersonal an Schulen. Anstelle dieser gibt es eine weitgehende Empfehlung zur Selbstkontrolle und Einhaltung dieser.

Dabei wäre sowohl eine Stellungnahme einer Klasse als Kollektiv, als auch eine Stellungnahme jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zur Lehrperson und deren Unterricht für eine positive Entwicklung des Lernumfelds und dessen Effektivität sehr fördernd. Basierend auf diesem Feedback könnten Lehrpersonen sowohl ihre eigenen Fähigkeiten als Lehrkraft erweitern als auch eine förderliche schulische Atmosphäre für sich und ihre Schüler:innen schaffen.

Konzept:

Wir JUNOS Schüler:innen empfinden es als sinnvoll, ein halbjähriges, verpflichtendes Feedback in allen Schulstufen zu organisieren.

Dieses Feedback hätte nachvollziehbar, auf einer einheitlichen Plattform,

bundesweit für jeweils die Schulstufen eines Schultypes einheitlich und anonym zu sein.

Dieses Feedback soll von jeder Lehrkraft selbstständig bei den von ihr unterrichteten Klassen eingeholt werden.

Feedbackplattform:

Um einen minimalen zeitlichen und materiellen Aufwand zu versichern, würde sich ein, vom Bildungsministerium zur Verfügung gestelltes, online Abstimmungs-Portal, welches diese vordefinierten Fragen bereits beinhaltet, anbieten.

Deswegenfordern wir JUNOS Schüler:innen, dass das Bildungsministerium eine online Feedback Webseite anfertigen lässt, welche:

- für alle Schulstufen eines Schultypes jeweils einheitliche Fragen beinhaltet, diese sollen von einer Expert:innenkommision des Bildungsministeriums zusammengestellt werden.
- Lehrer:innen erlaubt am Ende vom Semester, sich unkompliziert mit einem Zugangscode zum „Feedbackbogen“ die Meinungen der Schüler:innen einholen zu können.
- der Schulleitung ermöglicht, die Ergebnisse der Feedbacks sowohl im Detail als auch als Statistik über die Jahre einzusehen.
- den Schüler:innen eine simple Abgabe ihrer Meinung zur Lehrperson und dessen Unterricht gewährleistet.

Konsequenzen für negative Tendenzen:

Im schulischen Betrieb ist es normal, die Leistungen eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin individuell zu bewerten, ähnlich sollen auch Lehrkräfte bewertet werden. Um eine faire Behandlung aller Beteiligten zu sichern, stellt der SGA eine gute Möglichkeit dar, da dieser aus Vertreter:innen der Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern besteht.

Daher fordern wir, dass jährlich die Statistiken aller Lehrer:innen von dem SGA (Schulgemeinschaftsausschuss) begutachtet werden und sowohl klar erkennbare negative Tendenzen als auch bestehende negative Ergebnisse im Feedback einer Lehrperson behandelt und besprochen werden. Auch sollten die betroffenen

Lehrpersonen und Klassen unabhängig voneinander darauf angesprochen werden.

Zusätzlich fordern wir ähnlich wie bei Schüler:innen eine klare Konsequenzensetzung bei negativen Tendenzen.

Bei erstmaligen schlechten Feedbackergebnissen soll die Lehrperson darauf hingewiesen und die Elternvertreter:innen verständigt werden. Bei bestehenden negativen Tendenzen soll die betroffene Lehrperson zu einer Fortbildung aufgefordert werden. Insofern es den Wunsch seitens der Eltervertreter:innen gibt, soll in Extremfällen die Lehrperson auch einer anderen Klasse zugewiesen werden können.

Zusammenfassend:

Wir als JUNOS Schüler:innen setzen uns dafür ein, dass Probleme zwischen Schüler:innen und Lehrperson nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Dementsprechend fordern wir ein halbjährliches, verpflichtendes und vor allem bundesweit, schulstufenabhängig, einheitliches Feedbacksystem für alle Lehrpersonen und deren Fächer.

Dieses Feedback soll jährlich evaluiert werden und Entwicklungen ins Negative als auch Positive beobachtet werden. Auch stehen wir dafür, dass auf wiederholte negative Ergebnisse klare Konsequenzen zu folgen haben.